

Seriosität ist in vielen deutschen Medien nicht gefragt. Stattdessen gut gemachte Irreführung. Neues, gutes Material für Ihre Aufklärungsarbeit | Veröffentlicht am: 5. Dezember 2019 | 1

Heute zwei Beispiele. Es begann gestern Abend mit der heute-Sendung des ZDF. Da ging es um den Mord im Tiergarten. Da wurden gleich zwei Manipulationsmethoden angewandt. Im Einzelnen siehe unten Beispiel B. – Heute früh beglückt das Handelsblatt seine Leser des Morning Briefing mit dem im Folgenden Wiedergegebenen als Aufmacher. Da wird in der ersten Zeile hinter die Behauptung „Staatsterrorismus aus Moskau?“ noch ein Fragezeichen gesetzt. Dieses wird aber schon mit einem Foto, das Putin mit Pistole zeigt, aufgehoben. Die Antwort auf die Frage wird zur Gewissheit. Russland steckt hinter dem Mord. Dies gelingt auch dadurch, dass die Frage nach dem Mordversuch im Falle Skripal als beantwortet zulasten Moskaus dargestellt wird. Und das Ganze wird gekrönt mit einem Wort von Solschenizyn. Gewalt und Lüge werden zusammengepackt. Damit ist das Fragezeichen in der ersten Zeile endgültig weg. **Albrecht Müller.**

Beispiel A: Handelsblatt Morning Briefing

Seriosität ist in vielen deutschen Medien nicht gefragt. Stattdessen gut gemachte Irreführung. Neues, gutes Material für Ihre Aufklärungsarbeit | Veröffentlicht am: 5. Dezember 2019 | 2

Handelsblatt MORNING BRIEFING



- Staatsterrorismus aus Moskau?
- Frankreich streikt gegen Macron
- Die Geldideen der Gabriele Quandt

von
Hans-Jürgen Jakobs

Donnerstag, 05.12.2019



Guten Morgen liebe Leserinnen und Leser,

Großbritannien hat den „Skripal“-Skandal, Deutschland seine „Changoschwili“-Affäre. Auf der Insel hatten russische Agenten einen Ex-Kollegen mit Nervengift töten wollen, in Berlin wurde im Sommer der Tschetschene **Selimchan Changoschwili** mit zwei **Kopfschüssen** im Park getötet. Das Opfer hatte in seiner Heimat gegen Russland für Unabhängigkeit gekämpft. Inzwischen hat die Bundesanwaltschaft den Fall übernommen und geht von einem **Mord** im Auftrag des russischen Staates aus. Der in der Nähe des Tatorts gefasste Verdächtige soll nicht, wie in seinem Pass ausgewiesen, „Wadim Sokolow“ sein, sondern „**Wadim Krasikow**“. Wie bei Skripal eskaliert der **John-le-Carré-Plot** zur diplomatischen Krise: Die **Bundesregierung** weist zwei russische Diplomaten aus, denn die andere Seite habe „trotz wiederholter hochrangiger und nachdrücklicher Aufforderungen nicht hinreichend bei der Aufklärung“ mitgewirkt. **Moskau** wiederum warnt, ein „politisierter Ansatz“ bei Strafermittlungen sei unzulässig – und wird wohl bald deutsche Diplomaten ausweisen. **Alexander Solschenizyn** fällt einem ein: „Wer die Gewalt als seine Methode proklamiert hat, muss die Lüge zu seinem Prinzip machen.“ [JETZT ARTIKEL LESEN](#)

Beispiel B: heute-Sendung des ZDF vom 4.12.2019 19:00 Uhr

In der [heute-Sendung von gestern Abend](#) ging es auch um den Mord im Tiergarten. Auch hier wurde der Vergleich zum Fall Skripal gezogen und auch hier wurde so getan, als sei jener Fall geklärt. Das erinnert an die Manipulationsmethode, mit einem Sammelsurium von Andeutungen Halbwahrheiten zur Wahrheit werden zu lassen. (Siehe die Methode III.13. in [„Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst“.](#))

In der gleichen Sendung kann man ungefähr bei Minute 9:10 eine weitere Manipulationsmethode entdecken. Der allseits bekannte Elmar Theveßen, früher zuständig für Terrorismus beim ZDF und heute Studioleiter des ZDF in Washington, berichtete vom NATO-Gipfel in London. An der besagten Stelle flocht er im Nebensatz ein, „dass Russland mit seinen Provokationen nicht aufhören wird“. Das passte zu dem gesamten Bericht und verstärkte die Schuldzuweisung im Fall des Mordes im Tiergarten. Es ist ein Beispiel für eine wirklich beliebte Methode, nämlich gewünschte Botschaften in einen Nebensatz zu packen, sozusagen die Hauptbotschaften beiläufig loszuwerden und einzutrichern. Achten Sie darauf, Sie werden des Öfteren solche Versuche entdecken.

Wer für den Mord im Tiergarten und den Mordversuch im Falle Skripal verantwortlich ist, wissen wir nicht. In beiden Fällen wurde übrigens die Glaubwürdigkeit des westlichen Vorwurfs dadurch verstärkt, dass Diplomaten ausgewiesen wurden bzw. werden. Und in beiden Fällen wird kräftig daran gearbeitet, das Feindbild der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts neu aufzubauen und die Erfolge der Entspannungspolitik zu überwinden. Mit dem Ziel, siehe NATO-Gipfel, Front zu machen und aufzurüsten.